

## PRODUKTINFO



### Produktidee

Mit dem DWS GO Balkan Zertifikat können Anleger von den Wachstumsperspektiven der Balkanregion<sup>1</sup> profitieren. Das Zertifikat partizipiert an der Wertentwicklung des eigens dafür aufgelegten Spezialfonds DWS Balkan SIF. Der Spezialfonds wird von den Osteuropa-Experten der DWS gemanagt.

# DWS GO Balkan Zertifikat

## Balkan ante portas

Die Stabilisierung im Südosten Europas bereitet den Boden für einen möglichen anhaltenden Aufschwung und neue Wohlstandsperspektiven. Die ehemaligen Ostblockländer des Balkans erhoffen sich von der Annäherung an die Europäische Union eine ähnliche Entwicklung wie Polen, Ungarn und Tschechien, die als erste Generation der EU-Osterweiterung einen erstaunlichen Wandlungsprozess vollzogen haben. Während diese Länder kurz nach Fall des Eisernen Vorhangs noch vor dem Staatsbankrott standen, hat sich dort mittlerweile eine florierende Wirtschaft entwickelt.

Die Vorreiterrolle unter den Balkanstaaten nimmt Slowenien ein. Anfang 2007 wurde im westlichsten der Balkanländer offiziell der Euro eingeführt. Zeitgleich haben sich Bulgarien und Rumänien der Europäischen Union angeschlossen, Kroatien und Mazedonien erweitern den Kreis der Beitrittskandidaten. Auch Länder wie Serbien, Albanien und Bosnien-Herzegowina haben erste Gespräche mit der Europäischen Union aufgenommen.

## Rezept für die Zukunft

Umfassende Investitionen in die regionale Infrastruktur sollen die Wirtschaft an westliche Standards heranzuführen. EU-Beihilfen zu privaten und staatlichen Initiativen zielen auf den Ausbau der Verkehrssysteme und der Energieversorgung sowie die Erschließung des ländlichen Raumes ab. So steht allein in Rumänien für den Zeitraum

von 2008 bis 2013 ein Gesamtbudget von 60 Milliarden Euro für Infrastrukturprogramme bereit.<sup>2</sup>

Die Regierungen verlassen sich nicht allein auf Fördermittel der Europäischen Union, sondern schaffen selbst die Rahmenbedingungen für dauerhaftes Wachstum. Die europaweit niedrigsten Unternehmenssteuern, Haushaltsdisziplin und die Liberalisierung der Märkte öffnen die Tore für ausländische Kapitalgeber, mit deren Hilfe langfristige Produktionsstrukturen etabliert werden können.<sup>3</sup> Was mit Fördermitteln und einer konsequenten Umstellung auf die Marktwirtschaft erreicht werden kann, hat die Republik Irland vorgemacht. War sie bei EU-Beitritt 1973 noch als Armenhaus Europas verschrien, liegt die Kaufkraft eines Iren mittlerweile um ein Drittel höher als die des EU-Durchschnittsbürgers – bei einer Arbeitslosenrate von 4,5 Prozent.<sup>4</sup>

Einer der Hoffnungsträger ist die rumänische Automobilindustrie. Ford will bis 2013 die Kapazität für den Bau von jährlich 300.000 Fahrzeugen schaffen, Dacia und Renault wollen ab 2009 400.000 Fahrzeuge im Jahr herstellen. Dazu siedeln sich Zulieferer wie Pirelli und Yokohama Rubber im bevölkerungsreichsten Balkanstaat an.<sup>5</sup> Durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen steigen auch die Chancen einheimischer Betriebe. Eine der zahlreichen strategischen Partnerschaften ist IKEA mit dem serbischen Möbelhersteller Simpo eingegangen. In IKEA-Märkten weltweit können Kunden Matratzen und Möbelgarnituren aus serbischer Produktion erwerben.<sup>6</sup>

## DER BALKAN IN ZAHLEN

| Land      | Bevölkerung in Mio.<br>(Juli 2007, geschätzt) | Inflationsrate 2007<br>(geschätzt) | BIP-Wachstum 2007<br>(geschätzt) | BIP-Wachstum 2008<br>(geschätzt) |
|-----------|-----------------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| RUMÄNIEN  | 22,28                                         | 4,3%                               | 6,3%                             | 6,0%                             |
| BULGARIEN | 7,32                                          | 8,2%                               | 6,0%                             | 5,9%                             |
| SLOWENIEN | 2,01                                          | 3,2%                               | 5,4%                             | 3,8%                             |
| KROATIEN  | 4,49                                          | 2,3%                               | 5,6%                             | 4,7%                             |
| SERBIEN   | 10,15                                         | 6,4%                               | 6,0%                             | 5,0%                             |

Quellen: CIA World Factbook und IWF, Februar 2008.

## KONTAKT

**DWS Finanz-Service GmbH**  
**60612 Frankfurt am Main**  
**Tel. 01803 10 11 10 60\***

\* Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR pro Minute aus dem deutschen Festnetz (Deutsche Telekom-Tarif); ggf. abweichender Mobilfunktarif

Internet [DWSGO.de](http://DWSGO.de)

E-Mail [info@DWSGO.de](mailto:info@DWSGO.de)

Reuters [DWSGO](http://DWSGO)

<sup>1</sup> Der Balkan ist eine Halbinsel, die sich über den Südosten Europas erstreckt. Das Gebiet umfasst die Länder des ehemaligen Jugoslawiens und Bulgarien, Rumänien, Albanien, Griechenland sowie den europäischen Teil der Türkei.

<sup>2</sup> Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa): Rumänien will 60 Milliarden Euro in Infrastruktur investieren, März 2006.

<sup>3</sup> Financial Times Deutschland: Steuerwettbewerb in Osteuropa wird härter, 02.01.2008.

<sup>4</sup> Auswärtiges Amt: Länderinformationen Irland, November 2007.

<sup>5</sup> Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa): Wirtschaftstrends Rumänien Jahreswechsel 2007/08, Januar 2008.

<sup>6</sup> Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa): Wirtschaftstrends Serbien Jahreswechsel 2007/08, Dezember 2007.

# DWS GO Balkan Zertifikat

## Das Zertifikat im Überblick

|                                            |                                          |
|--------------------------------------------|------------------------------------------|
| <b>Emittentin</b>                          | DWS GO S. A.                             |
| <b>WKN/ISIN</b>                            | DWS0JH/<br>DE000DWS0JH3                  |
| <b>Emissionspreis</b>                      | 50 EUR                                   |
| <b>Emissionstag</b>                        | 20.02.2008                               |
| <b>Börsenlisting</b>                       | 25.02.2008                               |
| <b>Basiswert</b>                           | DWS Balkan SIF                           |
| <b>Kostenpauschale<br/>des Basiswertes</b> | 1,75 % p. a.                             |
| <b>Handelswährung</b>                      | EUR                                      |
| <b>Laufzeit</b>                            | Open End                                 |
| <b>Währungsabsicherung</b>                 | Nein                                     |
| <b>Geld-Brief-Spanne*</b>                  | Bis zu 2,0%                              |
| <b>Notierung</b>                           | Frankfurt (Scoach),<br>Stuttgart (EUWAX) |

\* unter normalen Marktbedingungen

## Das DWS GO Balkan Zertifikat

Das DWS GO Balkan Zertifikat bietet Anlegern eine langfristige Investitionschance mit breiter geografischer Streuung. Anleger partizipieren an der Wertentwicklung eines eigens für das Zertifikat konzipierten Spezialfonds, dem DWS Balkan SIF. Das Management des Spezialfonds legt bei der Aktienauswahl großen Wert auf wachstumsstarke Unternehmen, die von der Entwicklung der Region profitieren könnten.

### GEPLANTES ZIELANLAGEUNIVERSUM DES DWS BALKAN SIF



Besonderes Augenmerk gilt dabei der „zweiten Reihe“ börsennotierter Unternehmen, die bei einer Auswahl nach Marktkapitalisierung oftmals keine Berücksichtigung finden würden. Die Investitionen beschränken sich zunächst auf die Länder mit dem liquiden Börsenhandel. Sobald es die lokalen Bedingungen zulassen, können die Engagements auf weitere Länder ausgeweitet werden. Das geplante Zielanlageuniversum umfasst Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Albanien.

## Handel der Zertifikate

Anleger können mit den Open-End-Zertifikaten auf die langfristige Entwicklung ausgewählter Aktiengesellschaften der Balkanregion setzen. Die Zertifikate sind börsennotierte Wertpapiere ohne Laufzeitende, die börsentäglich im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Scoach) und in Stuttgart (EUWAX) gehandelt werden können. Bitte wenden Sie sich für den Erwerb der Zertifikate an Ihre depotführende Hausbank oder Ihren Broker.

### Wichtige Hinweise für Anleger

#### Lesen Sie vor dem Kauf der Zertifikate den Prospekt, der ausführliche Risikohinweise enthält.

In vielerlei Hinsicht können Investitionen in Schwellenländermärkte nachteilig gegenüber Investitionen in Märkte der Europäischen Union sein und ein höheres Verlustrisiko bergen. Gründe hierfür sind die höhere Marktvolatilität, geringeres Handelsvolumen, politische und wirtschaftliche Instabilität, Inflationsraten, Währungsabwertungen und/oder die Abwicklung von Zahlungen, die den Wert von Zertifikaten negativ beeinflussen können. Teile des Referenzwertes können damit durch Währungsverluste abschmelzen, insbesondere aufgrund von hohen Inflationsraten. Investitionen in Schwellenländer weisen einen bestimmten Grad an politischem Risiko auf. Es besteht daher das Risiko von Restriktionen für ausländische Investoren, Zwangsenteignung von Vermögen, Strafbesteuerung, Beschlagnahme oder Verstaatlichung von ausländischem Bankvermögen oder anderen Vermögen, der Einführung von Währungskontrollen, der Verhängung internationaler Embargos oder Sanktionen oder anderen nachteiligen politischen und/oder sozialen Entwicklungen, die Investitionen in solchen Ländern beeinträchtigen können. Unter bestimmten Umständen können Einschränkungen über längere Zeiträume, d.h. über Wochen oder Monate, bestehen. Derartige Entwicklungen können zu Marktstörungen führen, die die Preisfeststellung von DWS GO Zertifikaten für den fraglichen Zeitraum unmöglich machen würden. An einem Bewertungstag kann eine solche Störung zu einer Verschiebung der Berechnung und Zahlung des Einlösungsbetrags führen.

#### Beschränkung des maximalen Handelsvolumens im Sekundärmarkt

Der Market Maker behält sich das Recht vor, das maximale Volumen aller Verkaufsaufträge im Sekundärmarkt auf 20% der ausstehenden Zertifikate oder aber maximal 3 Millionen Euro pro Handelstag zu beschränken. Falls die Verkaufsaufträge bis zur Orderannahmeschlusszeit eines Handelstages dieses Limit überschreiten, werden alle Verkaufsaufträge, die nach dem Erreichen des Limits und vor der Orderannahmeschlusszeit dieses Handelstages eingegangen sind, unter Berücksichtigung des oben beschriebenen Limits auf den nächsten Handelstag verschoben. Sollte an fünf aufeinanderfolgenden Handelstagen das Volumen der Verkaufsaufträge im Sekundärmarkt die o.g. Grenzen überschreiten, ist die Emittentin berechtigt, aber nicht verpflichtet, alle ausstehenden Zertifikate außerordentlich zu kündigen.

#### Diversifikationsvorgaben

Für den unterliegenden Spezialfonds des Zertifikates gelten bestimmte Diversifikationsvorgaben. Der Fonds wird in mindestens 15 verschiedene Wertpapiere investieren, wobei maximal 20% des Nettoinventarvermögens in ein Unternehmen investiert werden darf. Zum Zeitpunkt des Erwerbs durch den Fonds darf maximal 7,5% des Nettoinventarvermögens in ein Unternehmen investiert werden. Der Spezialfonds darf in der Regel bis zu 20% des Nettoinventarwertes in Barmitteln halten.

Die DWS Investment S.A. ist Anlageberaterin der Emittentin und erbringt mithilfe der DWS Finanz-Service GmbH Beratungsleistungen (zusammen die „Anlageberaterin“) im Hinblick auf den Erwerb von Vermögenswerten durch die Emittentin. Die Emittentin ist eine von der DWS unabhängige, in Luxemburg ansässige Verbriefungsgesellschaft. Der ausschließliche Zweck der Emittentin ist es, Verbriefungsgeschäfte im Sinne des Verbriefungsgesetzes einzugehen. Ansprüche der Zertifikate-Inhaber sind auf die Vermögensgegenstände des jeweiligen Compartments beschränkt.

Dieses Dokument ist kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren, sondern dient ausschließlich der Produktbeschreibung und Informationszwecken. Allein maßgeblich ist der jeweilige Prospekt, dem Sie auch nähere Informationen zu Chancen und Risiken des Produkts entnehmen können und den Sie kostenlos bei der DWS Finanz-Service GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60612 Frankfurt erhalten oder unter [www.dwsgo.de](http://www.dwsgo.de) herunterladen können. Der Erwerb der Zertifikate kann und sollte ausschließlich auf Basis der im oben genannten Prospekt enthaltenen Informationen erfolgen. Dieses Dokument stellt keinen Kotierungsprospekt im Sinne von Art. 652 bzw. 1156 OR und kein öffentliches Angebot im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 1 bzw. § 1 Abs. 2 KMG dar. Zertifikate sind nicht für alle Anlegertypen geeignet, und mit einer Anlage in diese Zertifikate können wichtige rechtliche und steuerliche Konsequenzen sowie Anlagerisiken einhergehen. Daher wird dringend empfohlen, vor einer Anlage in die Zertifikate den professionellen Rat eines Steuer- und/oder Finanzberaters einzuholen.

Die Verpflichtung des von der Emittentin bestellten Market Maker, Ankaufs- und Verkaufskurse für die Zertifikate zu stellen, steht unter dem Vorbehalt normaler Marktverhältnisse. Die Verpflichtung, Ankaufskurse zu stellen, besteht u.a. dann nicht, wenn das Volumen aller Verkaufsaufträge im Sekundärmarkt, für die der Market Maker am selben Tag einen Ausführungspreis stellt, 5% der ausstehenden Zertifikate oder EUR 600.000 pro Handelstag übersteigt. Abhängig von den Marktbedingungen kann der Market Maker die Rücknahme von Zertifikaten limitieren.

Der zugrunde liegende Spezialfonds ist nicht zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassen. Dieser Fonds kann außer vom bisherigen Investor in keinsten Weise erworben werden.

Zurzeit sind die Produkte nur zum Vertrieb in Deutschland zugelassen. Die Produkte dürfen insbesondere nicht in den USA, an US-Personen, in Japan sowie in allen anderen Ländern, in denen diese Produkte nicht zum öffentlichen Angebot zugelassen sind, zum Kauf öffentlich angeboten oder verkauft werden.

Stand: Februar 2008